



### **Die Jugend einbeziehen.....**

Die Politik AG des WSG führte einen Workshop durch, um Jugendliche für Kommunalpolitik zu interessieren. Die Erkenntnisse daraus wurden in der letzten GR -Sitzung vorgestellt und darüber auch in den BNN berichtet.

Diese Aktion wurde von allen Fraktionen gewürdigt und gelobt. Wir schlossen uns diesen Worten an, verwiesen allerdings auch darauf, dass es schon viele lobenswerte Aktionen, auch in Sachen Kommunalpolitik, gegeben habe.

Das Problem erscheint uns, dass diese Aktionen nicht nachhaltig sind, und zwar aus einem natürlichen Grund. Die Schüler der Oberstufe verlassen nach kurzer Zeit mit dem Abitur in der Tasche die Schule und wenden sich einer Ausbildung oder einem Studium zu. Und das ist gut so. Kontinuität können sie nicht leisten.

Wenn die Erkenntnisse des Workshops dauerhaft wirksam sein sollen, dann muss Kommunalpolitik strukturell im Schulalltag vorkommen. Warum sollten z.B. Gemeinderäte nicht per Stundenplan in das Fach Gemeinschaftskunde eingeladen werden? Das Kontinuum können nicht die engagierten Schüler, sondern nur ein Fach bzw. Fachlehrer sein. Klar, ohne ein bisschen Engagement ist das nicht zu leisten. Die beiden Fachlehrer des WSG können da ja als Vorbild dienen.

Mit anderen Worten: Wir wünschen den weiterführenden Schulen einige engagierte Fachlehrer, die einladen, und dem Gemeinderat einige Mitglieder, die gerne der Einladung Folge leisten. Und diese können durchaus verschiedene Meinungen vertreten. Denn nur dann wird es interessant.

**ULR Gemeinderatsfraktion: Elisabeth Ganßmann, Manfred Rihm, Gerd Waidner**